



Amtsblatt der Stadt Hilden

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT HILDEN

1. Einladung zur 2. Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbauförderungsausschusses am Montag, dem 19. Juni 2000, um 17.00 Uhr, im Raum 117 des Rathauses
2. Einladung zur 7. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Mittwoch, dem 21. Juni 2000 um 16.00 Uhr im Bürgerhaus

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN DER STADT HILDEN

3. Gebäudereinigung - Stadtbücherei Hilden, Nove-Mesto-Platz

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER GEMEINN. JUGENDWERKSTATT HILDEN GMBH

4. Jahresabschluss 1999

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT-SPARKASSE HILDEN GMBH

5. Jahresabschluss 1999

Jahrgang	7
Nr.	14
Datum	13. Juni 2000

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Hilden - Hauptamt,
Am Rathaus 1, 40721 Hilden, Telefon: 0 21 03/72-151.

Das Amtsblatt der Stadt Hilden erscheint in unregelmäßigen Abständen und ist gegen eine Gebühr von 2,-- DM / 1,02 € (Einzelausgabe) bzw. 24,00 DM/ 12,27 € (Jahresabonnement) - jeweils zzgl. Zustellung - beim Bürgerbüro erhältlich.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT HILDEN

1. Einladung zur 2. Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbauausschusses am Montag, dem 19. Juni 2000, um 17.00 Uhr, im Raum 117 des Rathauses *

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Aktivitäten Stadtmarketing (Bericht: Herr Kraemer)
2. Hilden-Info-Point (Bericht: Herr Stahr) (SV 23/11)
3. Städtische Wohnungsbaurichtlinien (SV 23/8)
4. Statistiken über Wohnungssuchende, Wohnungsbau etc. (SV 23/7)
5. Erweiterung des Hildener Gründungszentrums HGZ (Antrag Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 24.11.1999) (SV 23/10)
6. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
7. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

8. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
9. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Für alle Interessenten wird ab 16:00 Uhr eine Modell-Installation eines Hilden-Info-Points (siehe TOP 2) im Raum 117 vorgestellt.

Hilden, den 06.06.2000
Helikum
Vorsitzender

2. Einladung zur 7. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Mittwoch, dem 21. Juni 2000 um 16.00 Uhr

I. Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.
2. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.
3. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Organisation der Abwasserbeseitigung der Stadt Hilden;
hier: Gutachten der WIBERA AG - SV 66/3.
4. Steuerungskonzept Signalplanung Walder Straße - SV IV-2-018.
5. Einführung eines sogenannten "Öko-Kontos" für Ausgleichsmaßnahmen - SV IV-2-015.
6. Pflege- und Entwicklungskonzept für das "Wäldchen Bandsbusch" - SV IV-2-014.
7. Verlängerung der Startbahn Segelfluggelände Kesselsweier; hier: Mündlicher Bericht - o.SV. -
8. Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im Nahbereich von Schulen; hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 15.02.2000 - SV IV-2-010.
9. Anregungen und Beschwerden
Anregung auf Verkehrsberuhigung in der Seidenweberstraße - SV 10/41.
10. Bebauungsplan Nr. 204, 2.vereinfachte Änderung für den Bereich der Gerresheimer Straße und dem Nordring (L 282); hier: Aufstellungsbeschuß - SV IV-1-056.
11. Bebauungsplan Nr. 36B, 5. Änderung mit gleichzeitiger
28. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Weidenweg / Zur Verlach; hier:
1. Abhandlung der Anregungen
2. Satzungsbeschluss - SV IV-1-049.

12. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 Süd für den Bereich Südstraße;
hier: Satzungsbeschluss - SV IV-1-040.
13. Bebauungsplan Nr. 57B, 1. vereinfachte Änderung für den Bereich Molzhausweg / Richard-Wagner-Straße;
hier: Satzungsbeschluss - SV IV-1-054.
14. Bebauungsplan Nr. 161, 1. vereinfachte Änderung für den Bereich Ortsweiler Elb;
hier:
1. Abhandlung der Anregungen aus der Offenlage
2. Satzungsbeschluss - SV IV-1-046.
15. Bebauungsplan Nr. 39F für den Bereich Warrington-Platz / Schulstraße; hier: Aufstellungsbeschluss - SV IV-1-041.
16. Bebauungsplan Nr. 104 A für den Bereich Hülsenstraße / Forststraße / Westumgehung; hier: Aufstellungsbeschluss - SV IV-1-047.
17. Bebauungsplan Nr. 78B, 13. vereinfachte Änderung für den Bereich zwischen Gerresheimer Straße und Berliner Straße; hier: Offenlagebeschluss - SV IV-1-045.
18. Bebauungsplan Nr. 139 für den Bereich Hofstraße/ Bahnlinie;
hier: Antrag auf Aufhebung - SV IV-1-055.
19. Bebauungsplan Nr. 139 für den Bereich Hofstraße/ Karnaper Straße; hier: Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 28.01.2000 - SV IV-1-012.
20. 35. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Eckbereich Richrather Straße/Lehmkuhler Weg;
hier: Aufstellungsbeschuß - SV IV-1-048.
21. Zusätzliche Sporthalle im Bereich Holterhöfchen;
hier: Vorstellung des Vorentwurfes - SV IV-1-043.
22. Verhängung der Veränderungssperre Nr. 40 für den Bereich Elberfelder Straße-Spinnerweg-Druckerweg-Iter - SV IV-1-052.
23. Bericht über den Stand der Bauleitplanverfahren (2000) - SV IV-1-023.
24. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet Hilden für den öffentlichen Verkehr; hier: Am Feuerwehrhaus, Am Holterhöfchen, An der Gabelung, Axlerhof Fußgängerzone, Mittelstraße von Kirchhofstraße bis An der Gabelung, Walder Straße von Mittelstraße bis Berliner Straße, Fußweg zwischen Grünstraße und Kilvertzhof (Privat: Zustimmung liegt vor) - SV IV-1-044.
25. Unterschutzstellung des Wohnhauses Ellerstraße 14 in Hilden; hier: Eintragung in die Denkmalliste - SV IV-1-050.
26. Bericht über die Abwicklung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie Maßnahmen für Umwelt und Grünflächen des Vermögenshaushaltes sowie die Abrechnung von Erschließungs- und Anliegerbeiträgen nach dem Stand vom 31.05.2000 - SV IV-4-007.
27. Neubau einer Toilettenanlage und Neugestaltung "Alter Markt" - SV IV-2-017.
28. Anregungen und Beschwerden
Renovierung der Außenfront des Bürgerhauses, Mittelstraße 40 - SV 10/40.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

29. Gutachterbeauftragung Süd-West-Querspange SV IV-1-051.
30. Liste der statistischen Erfassung aller wichtigen eingegangenen Bauanträge und Bauvoranfragen - o.SV.
31. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen.
32. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen.

Hilden, den 07.06.2000
Der Vorsitzende:
Helikum

**ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN
DER STADT HILDEN**

3. Gebäudereinigung - Stadtbücherei Hilden, Nove-Mesto-Platz

Die Stadt Hilden schreibt oben stehende Arbeiten aus:

Vertragsbeginn: 01.09.2000

Vertragsdauer: 6 Monate auf Probe und nach Ablauf der Probezeit unbefristet

Die Verdingungsunterlagen können bei der Zentralen Vergabestelle der Stadt Hilden, Am Rathaus 1, 40721 Hilden (Postfach 880, 40708 Hilden) oder im Zimmer 243 gegen ein Entgelt von 8,00 DM angefordert werden. Sollte eine Zusendung in zweifacher Ausfertigung gewünscht sein, so ist ein Entgelt von 16,00 DM zu zahlen. Das Entgelt wird nicht erstattet.

Der Betrag ist in bar bei der Zentralen Vergabestelle oder bei der Stadt-Sparkasse Hilden (BLZ 303 500 00) auf das Konto Nr. 300 566 der Stadtkasse Hilden unter Angabe des Kassenzeichens 0300.1000/00033 einzuzahlen. Der Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizufügen.

Die Ausgabe der Verdingungsunterlagen erfolgt bis zum 27.06.2000, 11:00 Uhr.

Am 27.06.2000, 11:30 Uhr findet in der Stadtbücherei, Nove-Mesto-Platz 3 in Hilden eine Ortsbesichtigung statt. Bei beabsichtigter Angebotsabgabe ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung **verbindlich**.

Das Angebot muß in deutscher Sprache bis zum 03.07.2000, 10:00 Uhr bei der Zentralen Vergabestelle der Stadt Hilden eingehen.

Dem Angebot sind Nachweise über die Eintragung in die Handwerksrolle, über die Mitgliedschaft in einer Innung des Gebäude-Reiniger-Handwerks und über bestehende Versicherungen und eine Referenzliste beizufügen.

Zuschlags- und Bindefrist: 28.07.2000

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bewerber mit der Abgabe seines Angebotes auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27 VOL/A) unterliegt.

Stelle, an die sich der Bewerber/ Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann: Kreis Mettmann, Der Landrat, Kommunalaufsicht, Düsseldorf Str 26, 40822 Mettmann.

**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER
GEMEINNÜTZIGEN JUGENDWERKSTATT
HILDEN GMBH**

4. Jahresabschluss 1999

Die Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden GmbH hat am 27.04.2000 den Jahresabschluss zum 31.12.1999 festgestellt und der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Zeit

**vom 19. Juni bis 23.06.2000
im Rathaus, Zimmer 303,**

gemäß § 108 Abs. 2 Ziffer 1c zur Einsichtnahme aus.

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts beauftragte Wirtschaftsprüfer, Heinz Schneider von der KSO Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Düsseldorf, hat am 27.03.2000 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.1999 bis 31.12.1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Weiterhin sind die Einhaltung der Vorschriften gemäß § 53 HGrG zu prüfen. Nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt auch die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Vorschriften des Haushaltsgrundsätzegesetzes sind von der Geschäftsleitung beachtet und eingehalten worden.“

Hilden, den 31.05.2000
O. Schüren

Geschäftsführer

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADTSPARKASSE HILDEN GMBH
5. Jahresabschluss 1999
JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1999
AKTIVSEITE

	DM	DM	DM	31.12.1998 TDM
1. BARRESERVE				
A) KASSENBESTAND		<u>13.015.480,25</u>		<u>8.075</u>
B) GUTHABEN BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK		<u>16.059.102,47</u>		<u>18.036</u>
			<u>29.074.582,72</u>	<u>26.111</u>
2. SCHULTITEL ÖFFENTLICHER STELLEN UND WECHSEL, DIE ZUR REFINANZIERUNG BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK ZUGELASSEN SIND				
A) SCHATZWECHSEL UND UNVERZINSLICHE SCHATZANWEISUNGEN SOWIE ÄHNLICHE SCHULTITEL ÖFFENTLICHER STELLEN		<u>-,-</u>		<u>-</u>
B) WECHSEL		<u>597.271,33</u>		<u>551</u>
			<u>597.271,33</u>	<u>551</u>
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE				
A) TÄGLICH FÄLLIG		<u>11.736.160,01</u>		<u>40.347</u>
B) ANDERE FORDERUNGEN		<u>59.500.890,91</u>		<u>30.511</u>
			<u>71.237.050,92</u>	<u>70.858</u>
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN			<u>757.680.794,38</u>	<u>728.131</u>
DARUNTER: DURCH GRUNDPFANDRECHTE GESICHERT	<u>351.251.329,24</u> DM			<u>(344.168)</u>
KOMMUNALKREDITE	<u>11.444.956,96</u> DM			<u>(11.768)</u>
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE				
A) GELDMARKTPAPIERE				
AA) VON ÖFFENTLICHEN EMITTENTEN	<u>-,-</u>			<u>21.137</u>
DARUNTER: BELEIHBAR BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	<u>-,-</u> DM			<u>(21.137)</u>
AB) VON ANDEREN EMITTENTEN	<u>-,-</u>			<u>-</u>
DARUNTER: BELEIHBAR BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	<u>-,-</u> DM			<u>(-)</u>
		<u>-,-</u>		<u>21.137</u>
B) ANLEIHEN UND SCHULDVERSCHREIBUNGEN				
BA) VON ÖFFENTLICHEN EMITTENTEN	<u>120.934.439,52</u>			<u>55.419</u>
DARUNTER: BELEIHBAR BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	<u>120.934.439,52</u> DM			<u>(40.099)</u>
BB) VON ANDEREN EMITTENTEN	<u>285.367.685,81</u>			<u>297.616</u>
DARUNTER: BELEIHBAR BEI DER DEUTSCHEN BUNDESBANK	<u>285.367.685,81</u> DM	<u>406.302.125,33</u>		<u>353.035</u>
				<u>(292.930)</u>
C) EIGENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN		<u>-,-</u>		<u>-</u>
			<u>406.302.125,33</u>	<u>374.172</u>
NENNBETRAG	<u>-,-</u> DM			<u>(-)</u>
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE			<u>49.997.560,00</u>	<u>50.695</u>
7. BETEILIGUNGEN			<u>6.756.719,00</u>	<u>5.952</u>
DARUNTER:				
AN KREDITINSTITUTEN	<u>-,-</u> DM			<u>(-)</u>
AN FINANZDIENST- LEISTUNGSINSTITUTEN	<u>-,-</u> DM			<u>(-)</u>
8. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN			<u>-,-</u>	<u>-</u>
DARUNTER:				
AN KREDITINSTITUTEN	<u>-,-</u> DM			<u>(-)</u>
AN FINANZDIENST- LEISTUNGSINSTITUTEN	<u>-,-</u> DM			<u>(-)</u>
9. TREUHANDVERMÖGEN			<u>592.381,83</u>	<u>857</u>
DARUNTER:				
TREUHANDKREDITE	<u>592.381,83</u> DM			<u>(857)</u>
10. AUSGLEICHSFORDERUNGEN GEGEN DIE ÖFFENTLICHE HAND EINSCHLIEßLICH SCHULDVERSCHREIBUNGEN AUS DEREN UMTAUSCH			<u>-,-</u>	<u>-</u>
11. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE			<u>-,-</u>	<u>-</u>
12. SACHANLAGEN			<u>15.336.015,00</u>	<u>16.594</u>
13. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			<u>5.205.537,00</u>	<u>6.134</u>

14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

2.110.894,13

1.696

SUMME DER AKTIVA

1.344.890.931,64

1.281.751

PASSIVSEITE

	DM	DM	DM	31.12.1998 TDM
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN				
A) TÄGLICH FÄLLIG		2.620.874,20		-
B) MIT VEREINBARTER LAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST		322.322.353,00		250.600
			324.943.227,20	250.600
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN				
A) SPAREINLAGEN				
AA) MIT VEREINBARTER KÜNDIGUNGSFRIST VON DREI MONATEN	469.837.300,68			526.345
AB) MIT VEREINBARTER KÜNDIGUNGSFRIST VON MEHR ALS DREI MONATEN	62.132.680,00			39.402
		531.969.980,68		565.747
B) ANDERE VERBINDLICHKEITEN				
BA) TÄGLICH FÄLLIG	194.722.905,02			189.785
BB) MIT VEREINBARTER LAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST	177.838.189,27			174.401
		372.561.094,29		364.186
			904.531.074,97	929.933
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN				
A) BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN		26.906.920,45		17.269
B) ANDERE VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN		-,-		-
			26.906.920,45	17.269
DARUNTER:				
GELDMARKTPAPIERE	-,- DM			(-)
EIGENE AKZEPTE UND SOLAWECHSEL IM UMLAUF	-,- DM			(-)
4. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN			592.381,83	857
DARUNTER: TREUHANDKREDITE	592.381,83 DM			(857)
5. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN			3.452.102,50	4.147
6. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			6.909.875,76	7.991
7. RÜCKSTELLUNGEN				
A) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICH VERPFLICHTUNGEN		4.617.373,00		4.405
B) STEUERRÜCKSTELLUNGEN		115.125,00		44
C) ANDERE RÜCKSTELLUNGEN		4.076.042,48		5.945
			8.808.540,48	10.394
8. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL			3.160.000,00	16
9. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN			4.000.000,00	4.000
10. GENUSSRECHTSKAPITAL			6.000.000,00	6.000
DARUNTER: VOR ABLAUF VON ZWEI JAHREN FÄLLIG	-,- DM			(-)
11. EIGENKAPITAL				
A) GEZEICHNETES KAPITAL		-,-		-
B) KAPITALRÜCKLAGE		-,-		-
C) GEWINNRÜCKLAGEN				
CA) SICHERHEITSRÜCKLAGE	55.043.640,64			50.252
CB) ANDERE RÜCKLAGE	-,-			-
		55.043.640,64		50.252
D) BILANZGEWINN		543.167,81		292
			55.586.808,45	50.544

SUMME DER PASSIVA	1.344.890.931,64	1.281.751
-------------------	------------------	-----------

1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

- A) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN AUS WEITERGEgebenEN ABGERECHNETEN WECHSELN
B) VERBINDLICHKEITEN AUS BÜRGschaften UND GEWÄHRLEISTUNGSVERTRÄGEN
C) HAFTUNG AUS DER BESTELLUNG VON SICHERHEITEN FÜR FREMDE VERBINDLICHKEITEN

-,-	3.471
22.592.810,56	30.622
-,-	-
22.592.810,56	34.093

2. ANDERE VERPFLICHTUNGEN

- A) RÜCKNAHMEVERPFLICHTUNGEN AUS UNECHTEN PENSIONSGESCHÄFTEN
B) PLATZIERUNG- UND ÜBERNAHMEVERPFLICHTUNGEN
C) UNWIDERRUFICHE KREDITZUSAGEN

-,-	-
-,-	-
22.880.212,91	16.115
22.880.212,91	16.115

GEGENÜBERSTELLUNG DER BILANZSUMMEN:

	AKTIVA	PASSIVA	EINHEIT	ERGEBNIS
1999	1.344.890.931,64	1.344.890.931,64	DM	EINGABEWERTE PLAUSIBEL
1998	1.281.751	1.281.751	TDM	EINGABEWERTE PLAUSIBEL

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 1999

	DM	DM	DM	1.1.-31.12.1998 TDM
1. ZINSERTRÄGE AUS				
A) KREDIT- UND GELDMARKTGESCHÄFTEN	55.325.010,38			55.150
B) FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIEREN UND SCHULDBUCHFORDERUNGEN	22.354.182,16			23.673
		77.679.192,54		78.823
2. ZINSAUFWENDUNGEN		48.608.104,85		52.121
			29.071.087,69	26.702
3. LAUFENDE ERTRÄGE AUS				
A) AKTIEN UND ANDEREN NICHT FESTVERZINSLICHEN WERTPAPIEREN		2.506.030,42		(1.714)
B) BETEILIGUNGEN		232.245,96		(223)
C) ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN		-,-		(-)
			2.738.276,38	1.937
4. ERTRÄGE AUS GEWINNGEMEINSCHAFTEN, GEWINNABFÜHRUNGS- ODER TEILGEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN			-,-	-
5. PROVISIONSERTRÄGE		9.430.243,57		(8.137)
6. PROVISIONSAUFWENDUNGEN		681.185,41		(572)
			8.749.058,16	7.565
7. NETTOERTRAG AUS FINANZGESCHÄFTEN			309.596,21	508
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE			1.558.355,88	1.335
9. ERTRÄGE AUS DER AUFLÖSUNG VON SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL			16.343,00	-
			42.442.717,32	38.047
10. ALLGEMEINE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN				
A) PERSONALaufWAND				
AA) LÖHNE UND GEHÄLTER	14.581.709,07			(14.771)
AB) Soziale Abgaben und aufWendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.897.502,83			(4.725)
DARUNTER: FÜR ALTERS-VERSORGUNG	1.122.332,36	DM	18.479.211,90	(19.496)
B) ANDERE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN			7.750.514,67	(7.917)
			26.229.726,57	27.413
11. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND SACHANLAGEN			2.373.564,48	2.396
12. SONSTIGE BETRIEBLICHE aufWENDUNGEN			475.076,89	562
13. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND BESTIMMTE WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT		19.073,50		(-)
14. ERTRÄGE AUS ZUSCHREIBUNGEN ZU FORDERUNGEN UND BESTIMMTEN WERTPAPIEREN SOWIE AUS DER AUFLÖSUNG VON RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT		-,-		(1.667)
			19.073,50	1.667
15. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN, ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGEN BEHANDELTE WERTPAPIERE		-,-		(-)
16. ERTRÄGE AUS ZUSCHREIBUNGEN ZU BETEILIGUNGEN, ANTEILEN AN VERBUNDENEN		-,-		(-)

UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGENBEHANDELTEN WERTPAPIEREN

17. AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME		-	-
18. EINSTELLUNGEN IN SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		-	-
19. ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		3.160.000,00	-
20. AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE		10.185.275,88	9.343
21. AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN			(-)
22. AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS			(-)
23. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	5.081.936,17		-
24. SONSTIGE STEUERN, SOWEIT NICHT UNTER POSTEN 12 AUSGEWIESEN	60.171,90		(4.890)
		5.142.108,07	4.951
25. JAHRESÜBERSCHUSS		5.043.167,81	4.392
26. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR			-
		5.043.167,81	4.392
27. ENTNAHMEN AUS GEWINNRÜCKLAGEN			-
A) AUS DER SICHERHEITSRÜCKLAGE			(-)
B) AUS ANDEREN RÜCKLAGE			(-)
		5.043.167,81	4.392
28. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN			(4.100)
A) IN DIE SICHERHEITSRÜCKLAGE	4.500.000,00		(-)
B) IN ANDERE RÜCKLAGE			4.100
		543.167,81	292
29. BILANZGEWINN			

Anhang zum Jahresabschluss
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
Währungsumrechnung
Vorbemerkung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute haben wir zum Nennwert bilanziert.

Bei Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien wurden kapitalanteilig nach der Zinsstaffelmethode auf die Festzinsfrist bzw. bei variabel verzinslichen Darlehen auf maximal fünf Jahre verteilt.

Für akute Ausfallrisiken bei Forderungen an Kunden haben wir Einzelwertberichtigungen in Höhe des zu erwartenden Ausfalls gebildet. Soweit im Vorjahr Einzelwertberichtigungen aus steuerlichen Gründen beibehalten worden waren, wurden infolge des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 Zuschreibungen auf den höheren Zeit- bzw. Nominalwert vorgenommen. Ferner wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit (Ausfälle der letzten fünf Jahre) bemessene Pauschalwertberichtigungen auf den latent gefährdeten Forderungsbestand berücksichtigt. Zusätzlich haben wir Vorsorge für die besonderen Risiken des Geschäftszweiges der Kreditinstitute getroffen.

Der Wechselbestand wurde zum Zeitwert bilanziert.

Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Soweit im Vorjahr niedrigere Wertansätze aus steuerlichen Gründen beibehalten worden waren, wurden infolge des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 Zuschreibungen auf den Kurswert bzw. höchstens auf die Anschaffungskosten vorgenommen. Zusätzlich wurde Vorsorge für die besonderen Risiken von Kreditinstituten getroffen.

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht vorzunehmen. Vertragliche Verpflichtungen zur Leistung von Einlagen werden bei diesem Posten ausgewiesen. In der Höhe der noch nicht geleisteten

Einlagen werden Verbindlichkeiten passiviert.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den höchsten steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände (bis netto 800,- DM Anschaffungskosten) wurden aus Vereinfachungsgründen im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die Disagien zu Verbindlichkeiten wurden in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommen. Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag bei Verbindlichkeiten wurden auf deren Laufzeit verteilt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind in ausreichender Höhe vorhanden. Die Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 1998 berechnet. Zusätzlich wurden Aufwandsrückstellungen gebildet.

Vier Fünftel der Zuschreibungen, die sich aus der Einführung eines steuerlichen Wertaufholungsgebotes ergaben, wurden einem Sonderposten mit Rücklageanteil zugeführt, der über einen Zeitraum von vier Jahren in gleichen Teilbeträgen aufgelöst wird.

Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kassakurs am Bilanzstichtag in DM umgerechnet. Für zum Jahresende nicht abgewinkelte Termingeschäfte wurde der Terminkurs herangezogen. Aufwendungen, die sich aus der Währungsumrechnung ergeben, sind in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Aufgrund der Vornahme steuerrechtlicher Abschreibungen in den Vorjahren sowie der Bildung eines Sonderpostens mit Rücklageanteil und der daraus resultierenden Beeinflussung unseres Steueraufwandes liegt der ausgewiesene Jahresüberschuss um etwa vierundzwanzig Prozent unter dem ansonsten auszuweisenden Betrag.

Die zu Posten oder Unterposten der Bilanz nach Restlaufzeiten gegliederten Beträge beinhalten keine anteiligen Zinsen.

Angaben zu einzelnen Bilanzposten

Aktiva 3

Forderungen an Kreditinstitute

In diesem Posten sind enthalten:

	<u>DM</u>	<u>DM i.Vj.</u>
- Forderungen an die eigene Girozentrale	70.668.468,97	60.386.753,73

Der Unterposten b) - andere Forderungen - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate	58.742.495,63
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	184.845,01
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	306.757,34

Aktiva 4

Forderungen an Kunden

Dieser Posten setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

	<u>DM</u>
- bis drei Monate	14.401.141,73
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	31.869.467,08
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	127.646.981,55
- mehr als fünf Jahre	517.264.491,19
- Forderungen mit unbestimmter Laufzeit	66.299.143,73

Aktiva 5

Schuldverschreibungen und andere

festverzinsliche Wertpapiere

In diesem Posten sind enthalten:

	<u>DM</u>
- Beträge, die bis zum 31.12.2000 fällig werden:	89.896.500,00

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:

- börsennotiert	406.302.125,33
-----------------	----------------

Aktiva 6

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

In diesem Posten sind enthalten:

	<u>DM</u>	<u>DM i.Vj.</u>
- Investmentanteile eines Spezialfonds mit einem Buchwert von:	49.997.560,00	49.997.560,00

Alleinige Anteilsinhaberin ist die Sparkasse. Die Anteilsscheine sind nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragbar. Die Sparkasse kann Sachauskehrung der Vermögenswerte verlangen.

Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind:

	<u>DM</u>
- börsennotiert	0,00

Aktiva 7

Beteiligungen

Im Hinblick auf die untergeordnete Bedeutung der Beteiligung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse wird auf Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB verzichtet.

Aktiva 9

Treuhandvermögen

Das ausgewiesene Treuhandvermögen stellt in voller Höhe Forderungen an Kunden dar.

Aktiva 12

Sachanlagen

In diesem Posten sind enthalten:

- im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Gebäude

DM
12.279.006,00

Aktiva 13

Sonstige Vermögensgegenstände

In diesem Posten sind enthalten:

- zur Rettung von Forderungen erworbene Grundstücke und Gebäude

DM
3.118.028,14

Aktiva 14

Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten ist enthalten:

- Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungsbetrag und niedrigerem Ausgabebetrag bei Verbindlichkeiten

DM
857.423,37

DM i.Vj.
328.422,68

Sonstige Angaben zu Aktivposten

Unter den Aktiva lauten auf Fremdwährung Vermögensgegenstände im Gesamtbetrag von 150.351,09 DM.

Entwicklung des Anlagevermögens (in DM)

	Anschaffungskosten	Veränderungen des Geschäftsjahres				Abschreibungen insgesamt	Bilanzwert		Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen des Vorjahres
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen		31.12.1999	Vorjahr		
Grundstücke und Gebäude	30.699.396,18	-,-	5.612,01	-,-	-,-	18.063.941,17	12.629.843,00	13.443.354,00	807.899,00	807.899,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.903.594,59	1.130.867,35	583.634,36	-,-	-,-	14.744.655,58	2.706.172,00	3.150.275,90	1.565.665,48	1.588.528,04
Immaterielle Anlagewerte	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
Veränderungen zusammengefasst										
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-,-			-,-			-,-	-,-		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-,-			-,-			-,-	-,-		
Anteile an verbundenen Unternehmen	-,-					-,-	-,-	-,-		
Beteiligungen	5.951.719,00		805.000,00				6.756.719,00	5.951.719,00		
Sonstige Vermögensgegenstände	30.000,00					-,-	30.000,00	30.000,00		

Passiva 1

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In diesem Posten sind enthalten:

DM

DM i.Vj.

- Verbindlichkeiten gegenüber der eigenen Girozentrale	194.943.227,20	135.426.174,07
--	----------------	----------------

Der Unterposten b) setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate	491.415,91
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.094.541,40
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	103.975.463,90
- mehr als fünf Jahre	216.716.058,80

Für die in dem Unterposten b) enthaltenen Weiterleitungsdarlehen sind Forderungen gegenüber unseren Kunden in Höhe von 8.234.120,15 DM sicherungshalber abgetreten.

Passiva 2

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

In diesem Posten sind enthalten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

<u>DM</u>	<u>DM i.Vj.</u>
63.833,61	69.503,21

Der Unterposten a) ab) - Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate	6.638.658,03
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	41.587.456,81
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	13.518.313,67
- mehr als fünf Jahre	388.251,49

Der Unterposten b) bb) - andere Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

- bis drei Monate	84.322.385,65
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	26.196.212,13
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	61.504.764,59
- mehr als fünf Jahre	5.148.806,89

Passiva 3

Verbriefte Verbindlichkeiten

Im Unterposten a) sind bis zum 31.12.2000 fällige Beträge enthalten:

<u>DM</u>
5.000.000,00

Passiva 4

Treuhandverbindlichkeiten

Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Passiva 6

Rechnungsabgrenzungsposten

In diesem Posten ist enthalten der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und niedrigerem Auszahlungsbetrag von Forderungen in Höhe von 6.871.456,19 DM (i.Vj. 7.981.866,07 DM).

Passiva 8

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil ist gemäß § 52 Abs. 16 Satz 3 EStG gebildet worden.

Passiva 9

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Bedingungen für die von der Sparkasse eingegangene nachrangige Verbindlichkeit entsprechen den Anforderungen des § 10 Abs. 5a Satz 1 KWG. Die Umwandlung dieser Mittel in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vereinbart oder vorgesehen.

Die nachrangige Verbindlichkeit hat eine Verzinsung von 6,65 %, eine ursprüngliche Laufzeit von 10 Jahren und ist am 30.12.2003 fällig. Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen in Höhe von 266.000,00 DM angefallen.

Sonstige Angaben zu Passivposten

Unter den Passiva und den Eventualverbindlichkeiten lauten auf Fremdwährung Verbindlichkeiten im Gesamtbetrag von 1.955.144,72 DM.

Periodenfremde Aufwendungen

Der Posten GuV 2 enthält Vorfälligkeitsentschädigungen aus der vorzeitigen Ablösung von Sparkassenbriefen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von DM 3.023.330,67.

Termingeschäfte

Bei den zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte im Kundeninteresse, denen betrags- und fristenkongruente Deckungsgeschäfte gegenüberstehen. Hieraus resultierende Erträge wurden vereinnahmt.

Mitarbeiter/-innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

Vollzeitkräfte	145,00
Teilzeit- und Ultimokräfte	<u>46,00</u>
	191,00
Auszubildende	<u>11,50</u>
Insgesamt	<u><u>202,50</u></u>

Vorstand

Dr. Manfred Wagner, vorsitzendes Mitglied

Josef Stopfer, Mitglied

Rolf Meuser, Stellvertreter gem. § 18 Abs. 2 SpkG NW

Verwaltungsrat

Vorsitzendes Mitglied

Scheib, Günter
Bürgermeister

Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds

1. Bruch, Horst Dieter (bis 27.10.1999)
Kaufmann
1. Dr. Göbel, Karl-Detlev (ab 28.10.1999)
Stadtdirektor a.D.
2. Brüning, Martin
Politikwiss./Journalist

Mitglieder

Stellvertreter

Ingrid Benecke (bis 27.10.1999)	Peter Keul (bis 27.10.1999)
Verw.-Angestellte i.R.	Kaufmann
Berndsen, Rolf (bis 27.10.1999)	Hegener, Raimund (bis 27.10.1999)
Bankkaufmann	Bankkaufmann
	Silbermann, Rosemarie (ab 28.10.1999)
	Bankkauffrau
Bruch, Horst Dieter (bis 27.10.1999)	Kruse, Beate (bis 27.10.1999)
Kaufmann	Dipl. Betriebswirtin/Assistentin
Brüning, Martin	Schneller, Hans-Werner
Politikwiss./Journalist	kfm. Angestellter
Buddenberg, Werner (bis 27.10.1999)	Kleuser, Achim (bis 27.10.1999)
Dipl.Ing. Architekt	Angest./Dipl. Ing. im Straßenbau
Eckerth, Hans Günther (bis 27.10.1999)	Krell, Cornelia (bis 27.10.1999)
Realschul-Dir. i.R.	Studienrätin
Eisen, Reinhard (ab 28.10.1999)	Benecke, Ingrid (ab 28.10.1999)
Rechtsanwalt	Verw.-Angestellte i.R.
Dr. Göbel, Karl-Detlev (ab 28.10.1999)	Lemke, Siegfried (ab 28.10.1999)
Stadtdirektor a.D.	Leiter des Arbeitamtes Hilden
Hildebrand, Gerd (ab 28.10.1999)	Junker, Klaus (ab 28.10.1999)
Bankkaufmann	Bankkaufmann
Hölterhof, Peter (bis 27.10.1999)	Hildebrand, Gerd (bis 27.10.1999)
Bankkaufmann	Bankkaufmann
Luley, Frank (bis 27.10.1999)	Junker, Klaus (bis 27.10.1999)

Bankkaufmann		Bankkaufmann	
Dr. Marcinkowski, Frank	(bis 27.10.1999)	Hopfinger, Harald	(bis 27.10.1999)
Dipl. Sozialwissenschaftler Uni Hagen		Dipl. Ingenieur	
Meissner, Claus	(bis 27.10.1999)	Bader, Hans Georg	(bis 27.10.1999)
Berufsschullehrer		Pensionär	
Ressle, Fritz	(bis 27.10.1999)	Heiliger, Wolfgang	(bis 27.10.1999)
Unternehmer		Steuerberater	
Saxler, Kerstin	(bis 27.10.1999)	Tetzlaff, Markus	(bis 27.10.1999)
Bankkauffrau		Bankkaufmann	
Schlottmann, Claudia	(ab 28.10.1999)	Sudhoff, Martin	(ab 28.10.1999)
Betriebswirtin/Marketingleiterin		Bankkaufmann, z.Zt. Student	
Scholz, Jürgen		Rech, Maximilian	(bis 27.10.1999)
Pressereferent		Verw.-Angestellter	
		Bader, Hans Georg	(ab 28.10.1999)
		Pensionär	
Silbermann, Rosemarie	(bis 27.10.1999)	Aberspach, Claudia	(bis 27.10.1999)
Bankkauffrau		Bankkauffrau	
Dr. Streckert, Günter	(ab 28.10.1999)	Kruse, Wilfried	(ab 28.10.1999)
Unternehmensberater		Beigeordneter der Stadt Neuss	

Für die früheren Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene wurden Versorgungsbezüge von DM 260.090,53 gezahlt. Für diese Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.717.209,00 DM.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 34.185,00 DM bzw. 889.982,10 DM.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Vorstandes wurden Kredite in Höhe von 2.237.387,39 DM bzw. 689.314,97 DM gewährt.

Hilden, 22. März 2000
Stadt-Sparkasse Hilden
Der Vorstand

Dr. Wagner Stopfer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadt-Sparkasse Hilden für das Geschäftsjahr vom 01.01.1999 bis 31.12.1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung, und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - und durch den Lagebericht

vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Sparkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Sparkasse und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 25. Mai 2000
Prüfungsstelle des
Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes

Bleck Krölls
Wirtschaftsprüfer Verbandsprüfer

